



Das modernisierte Atrium im Kaufmannshaus kurz nach der Eröffnung am Freitag

Kaufmannshaus erstrahlt neu

Atrium und erste Läden rekonstruiert – Verkaufsoffener Sonntag

■ 1905 entstandene
Geschäftsimmobilie für
30 Millionen Euro umgebaut

EDGAR S. HASSE

Pünktlich zum morgigen verkaufsoffenen Sonntag präsentieren sich große Teile des Kaufmannshauses in neuem Stil. Der 1905 gebaute, herausragende Laden- und Bürokomplex zwischen Bleichenfleet, Große Bleichen und Neuer Wall wurde nach den Plänen jenes US-amerikanischen Architekturbüros Moed de Armas & Shannon modern um-

gestaltet, das auch den Apple Store in New York entwickelt hat. Die letzte Renovierung des Hamburger Kaufmannshauses fand vor gut 40 Jahren statt. Die gegenwärtigen Umbauarbeiten hatten vor drei Monaten begonnen.

Mit mehr Licht und Transparenz erscheint das Atrium dieser Geschäftsimmobilie nach dem Facelifting wie eine postsäkulare Kathedrale. „Auch bei den Geschäften haben wir mit den großen Glaswänden auf mehr Helligkeit und Licht Wert gelegt“, sagt Nicole C. Unger von Immobilien Concept. Ihren Angaben zufolge haben die Eigentümer des Kaufmannshauses – zwei in den USA lebende

Deutsche – 30 Millionen Euro in die Umgestaltung investiert. Während das Atrium und erste Läden am verkaufsoffenen Sonntag besucht werden können, geht der zweite Teilabschnitt der Rekonstruktion nächste Woche weiter.

Zum morgigen verkaufsoffenen Sonntag – dem letzten in diesem Jahr – erwartet City-Managerin Brigitte Engler mehr als eine halbe Million Besucher. Gut 1000 Geschäfte, Restaurants und Passagen in der Innenstadt haben am Sonntag in der Zeit von 13 bis 18 Uhr geöffnet. Dem Einzelhandel gilt dieser Sonntag als erster Indikator für den Umsatztrend im Weihnachtsgeschäft.